



TRAUMPFAD



Mittenwald • Krün • Wallgau

Willkommen in der Alpenwelt Karwendel, Deutschlands schönster Wanderregion!



2007/08 wählten rund 3.500 Leser verschiedener Magazine die Alpenwelt Karwendel zur beliebtesten Wanderdestination in Deutschland. Am westlichen Fuß des Karwendel gelegen, bilden die Gemeinden Mittenwald, Krün und Wallgau ein Urlaubsparadies für Wanderer, Bergsportler, Naturgenießer, Familien sowie Liebhaber von Bergseen und Almen.

Nur einige Gründe für den 1. Platz

Allen voran ist es wohl die gelebte Gastlichkeit, die die Menschen der Alpenwelt Karwendel ausstrah-

len: Sei es der Touren-Geheimtipp des Hüttenwirtes, die selbstgemachte Erdbeermarmelade, die die Gastwirtin zum Frühstück reicht oder die Sennerin,

die beim Besuch auf der Alm eine kleine Brotzeit aus regionalen Spezialitäten zubereitet.

Oder es ist das alpenländische Brauchtum, das nicht nur auf Festen, Märkten und an Feiertagen gelebt wird. Mit typisch bayerischen Schmankerln wie Weißwurst und Brezn im Bierzelt, mit schneidigen Schuhplattlern und den traditionellen Trachtlergruppen. Und Gründe zu feiern finden sich immer.

Sicher sind es auch die hohen, hellen Kalkberge die zum Sieg beigetragen haben, welche einfach eine Spur wilder, ursprünglicher und atemberaubender als anderswo sind, die saftig grünen Almwiesen, die sanften Buckelwiesen, die rauschenden Bergbäche, die klaren Bergseen oder die junge Isar mit ihren taufrischen Auen.

Mit Sicherheit aber haben die unzähligen Tourenmöglichkeiten dazu beigetragen, mit unerwarteten Aussichten wie vom Kranzberg oder Karwendel, der Nervenkitzel auf dem Mittenwalder Klettersteig mit seinen Gipfelzielen, das Bad im warmen Moorsee, der Sprung in den eiskalten Bergsee unter den Soiernhäusern oder die erklommenen Gipfel von Schöttelkar- und Soierspitze, Karwendel- und Wörnerspitze....oder...oder...

Natur erleben & verstehen

Wer mehr über den Lebensraum Karwendel und seine Bewohner erfahren möchte, kann das Naturinformationszentrum der Alpenwelt Karwendel neben der Bergstation der Karwendelbahn besuchen. In der Form eines Fernrohrs gebaut, ragt es rund 7 Meter über die Felskante hinaus!

Direkt neben dem Zentrum verlaufen Rundwanderwege, die überwältigende Ausblicke auf den Alpenhauptkamm bieten.

WINTER-WANDERPARADIES

Wintersportangebot der Region (mit 7 Skiliften und einer 6,5 km langen Skiroute, 150 km Loipen und der Rodelbahn am Kranzberg) zu nutzen. In allen Orten stehen geräumte Wanderwege für Wanderungen durch die verschneite Landschaft zur Verfügung. Dabei findet man mit etwas Glück die Spuren von Füchsen, Rehen oder Wasseramseln, die hier überwintern. Besonders beliebt sind geführte Schneeschuhwanderungen: mit leichten Unterschuh-Konstruktionen geht es durch den Schnee zu den schönsten Winterplätzen der Regionen. Erkunden Sie die unberührte Natur mit einem ortskundigen Begleiter bei einer Winterwanderung zur Wildfütterung oder zu einer Fackelwanderung mit gemütlicher Einkehr.

Winterliche Gipfelstürmer

Die Karwendelbahn bringt Gipfelstürmer in wenigen Minuten hinauf auf 2.244 m. Von der Bergstation führt ein geräumter Panoramaweg zu mehreren Aussichtsplateaus mit unvergesslichen Ausblicken in die verschneite Hochgebirgswelt. In unmittelbarer Nähe zur Bergstation befindet sich das Naturinformationszentrum mit einer interessanten Ausstellung zum Thema Natur und Kultur im Hochgebirge. Im Westen Mittenwalds schwebt man gemütlich mit dem Sessellift bis St. Anton. Von hier führt eine präparierte Rodelbahn ins Tal. Und in ca. 30 Minuten kann man den Hohen Kranzberg erreichen (1.391 m).

Vom Hohen Kranzberg aus ist bei klarem Wetter ein Ausblick auf 93 umgebende Berggipfel möglich. Anschließend locken gemütliche Hütten mit warmen Getränken zur Einkehr und zum Wärmen und Durchschlafen, bevor das Abenteuer Alpenwelt weitergeht.

Kultur und Unterhaltung – sommers wie winters
Für die Tage, an denen man weder hoch noch weit hinaus möchte, gibt es in Mittenwald, Krün und Wallgau ein reiches Kontrastprogramm. Mittenwald ist das Zentrum der Geigenbaukunst. Seit dem 17. Jahrhundert wird hier die kunstvolle Tradition von Generation zu Generation weitergereicht und im Geigenbaumuseum dokumentiert. Eine besonders pittoreske Kunst in der Alpenwelt Karwendel ist die Lüftlmalerei: Die Fassaden vieler Mittenwalder, Wallgauer und Krüner Häuser sind mit geschichtlichen und religiösen Szenen bunt bemalt und können bei einem Spaziergang durch die Orte bewundert werden. Weitere kulturelle Highlights bilden die schmuckreichen, prächtigen Kirchen St. Sebastian (Krün), St. Jakob (Wallgau), St. Peter und Paul (Mittenwald). Besonderer kultureller Tipp: Ein Besuch der örtlichen Bauerntheater oder Heimatabende. Für die Erholung an Schlechtwettertagen steht unter anderem das Mittenwalder Erlebnisbad (mit Wasserrutsche, Saunalandschaft und Erlebnisbecken) zur Verfügung.



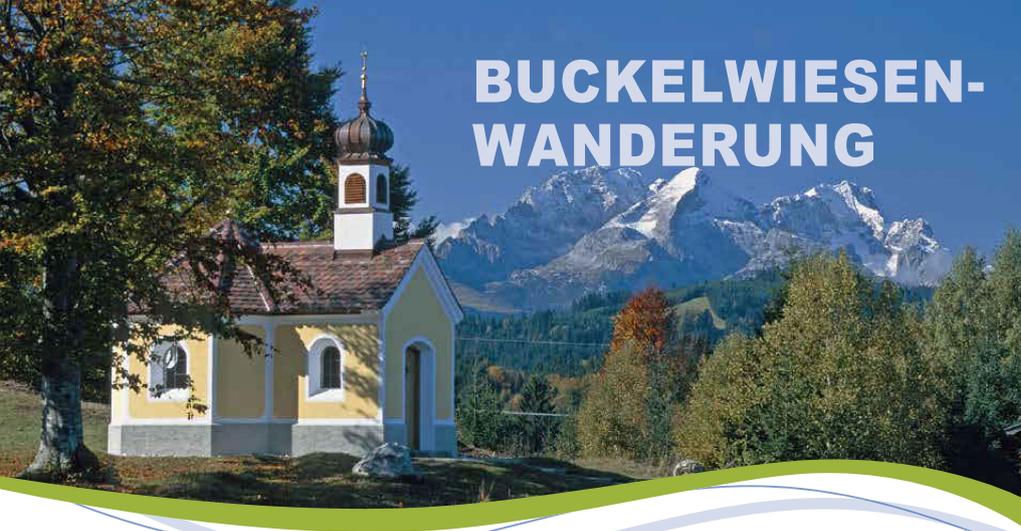
Winterwunderwelt

Im Winter verwandelt der Schnee die Alpenwelt in ein glitzernd weißes Märchenland. Der Schnee knirscht unter den Füßen, die Bäume ducken sich unter dicken weißen Hauben und die Berge tragen stolz ihr leuchtendes Schneekleid. Zeit, das große

Seite 2	Sommer im Karwendel
Seite 3	Winterwanderparadies Karwendel
Seiten 4 - 5	Buckelwiesenwanderung
Seiten 6 - 7	Im Reich des Klammgeistes
Seiten 8 - 9	Rund um den Kranzberg
Seiten 10 - 11	Der Natur auf der Spur – Geologiepfade
Seiten 12 - 13	Drei-Seen-Wanderung
Seiten 14 - 15	Magdalena-Neuner-Panoramaweg
Seiten 16 - 17	Auf dem Barfußwanderweg

Seite 18	Waldlerlebnispfad
Seite 19	Isar-Natur-Erlebnisweg
Seiten 20 - 21	Almen-Einkehr: Krüner und Wallgauer Alm
Seiten 22 - 23	Hütten mit Aussicht: Brunnstehnhütte, Mittenwalder Hütte, Dammkarhütte, Hochlandhütte
Seiten 24 - 25	Finzbachklamm und Esterbergalm
Seiten 26 - 27	Am Seinsbach entlang zur Krüner-Kofler-Hütte

Seiten 28 - 29	Auf den Aussichtsgipfel Simetsberg
Seiten 30 - 31	Soiernhaus und Schöttlkar Spitze
Seiten 32 - 33	Eine wahrhaft königliche Tour: Zum Schachenhaus
Seiten 34 - 35	Der Mittenwalder Klettersteig
Seiten 36 - 37	Mehrtagestouren
Seite 38	Toureninformation / Impressum
Seite 39	Übersichtskarte



BUCKELWIESEN- WANDERUNG

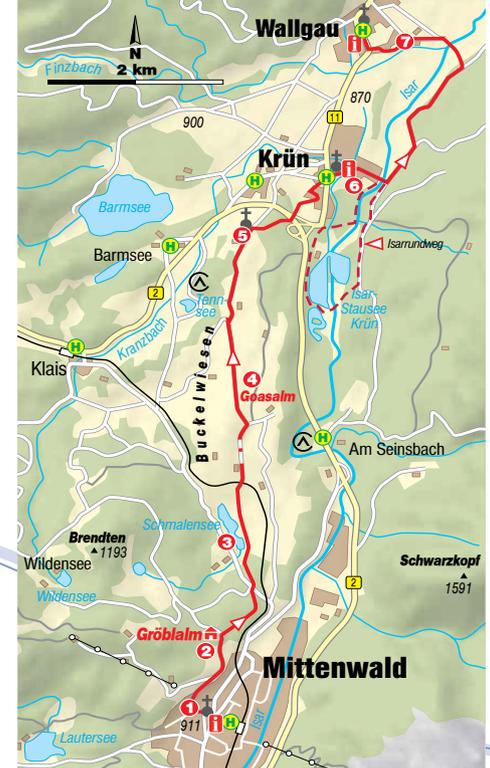
Der Weg wird von unterschiedlichen Landschaftsformen geprägt: dem historischen Ortskern, Wald, Wiesen und Seen sowie den sanften Hügeln der Buckelwiesen.

Geschichtsträchtige Ein- und Ausblicke vom Gries

Durch den Mittenwalder Ortsteil Gries 1 geht es auf den Gröblweg. Das Gries ist Mittenwalds ältestes Viertel – und das will etwas heißen bei einem Markt, der auf eine über 900-jährige Geschichte zurückblickt! Hier geht es noch ganz ursprünglich zu, was man auch an den verwinkelten Straßenzügen und alten Häusern erkennen kann. Bis heute werden die Traditionen der Landwirtschaft und des Kunsthandwerks groß geschrieben: Schmucke, bemalte Wohnhäuser, Künstlerwerkstätten, der „Geigenbaum“, Gasthöfe und Bauernhäuser stehen hier bunt gemischt nebeneinander.

Der Gröblweg führt mit kräftiger Steigung aus dem Ort hinaus.

Zwischen den Häusern öffnen sich malerische Blicke auf den Ort und auf das gegenüberliegende Karwendelgebirge.



Seen und Buckelwiesen

Hinter der Gröblalm ② führt ein Waldweg rechts von der Straße ab. Entlang des Isartaler Wanderwegs geht es zum Schmalensee ③ und an seinem ausladenden Schilfufer entlang. Das bergige, bewaldete Terrain macht einer Ebene aus Wiesen und vereinzelt Höfen Platz. Auf Höhe der Goasalm ④, tauchen unvermittelt die ersten hügeligen Wiesen auf: Man fühlt sich versetzt in eine andere Welt. Die Buckelwiesen, hügelige Wiesenlandschaften, sind durch die Auflösung und Absenkung des kalkhaltigen Bodens zwischen den Bäumen entstanden, denn ehemals war hier ein Wald. Im Jahr 2008 wurden die Buckelwiesen in die Liste der schönsten Biotope Bayerns aufgenommen!

An der Weggabelung zum Tennsee geht es geradeaus weiter auf die Straße zur Kapelle Maria Rast ⑤. Schon aus einiger Entfernung kann man die schicke Kapelle sehen, die komplett aus freiwilliger Unterstützung und Mithilfe durch die Krüner Bevölkerung 1998 entstand.

Wo die heilige Jungfrau persönlich zur Rast lädt Ruhebänke vor der Kapelle laden zu einer kurzen Verschnaufpause ein.

Das Altarbildnis ist der rastenden Muttergottes auf Herbergssuche gewidmet. Geistig und körperlich

gestärkt, kann nun die Wanderung in den Ort angetreten werden. Rechts von der Kapelle zweigt ein Waldweg ab, der nach Krün führt (ca. 2 km). Von der Kirche zur Tourist-Information Krün ⑥ und weiter Richtung Isar wandern und über die Isarbrücke queren. Hier verläuft auch der Kieselsteinlehrpfad. Nach der Brücke links: auf dem Weg entlang der Isar kommt man so nach Wallgau ⑦.

Die Mittenwalder Straße in Wallgau führt direkt zum Dorfplatz mit seinen historischen Häusern. Die Buckelwiesenwanderung kann man natürlich jederzeit auch von Wallgau oder Krün nach Mittenwald unternehmen. Hier hat man das einzigartige Karwendelpanorama immer im Blickfeld.



Isarrundweg

(1Std. / 50 HM / leicht)

Ausgangspunkt:
Krün-Isarbrücke
(Start: Kieselsteinlehrpfad
und Isar-Natur-Erlebnisweg)

Route: Brücke queren, rechts entlang der Isar - einem der schönsten Wildflußgebiete Europas - durch ein Vogelschutzgebiet zum Ende des Stausees. Dann über den neuen Isarsteg an der Westseite der Stauseen zurück nach Krün.



AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Mittenwald, Krün oder Wallgau

LÄNGE / DAUER

12,2 km / ca. 3 Std. einfach

ANFORDERUNG

Einfache Wanderung auf breiten Wegen und Straßen

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel und Wegenummer 400

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Gröblalm, Telefon +49 (0)8823 9110
Goas-Alm, Telefon +49 (0)8823 2573,
Restaurant Tennsee, Telefon +49 (0)8825 170
Gasthäuser und Cafés

KARTE | LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Historischer Ortsteil Gries (Mittenwald), Buckelwiesen, Kapelle Maria Rast bei Krün, Kieselsteinlehrpfad Krün, historische Häuser am Dorfplatz Wallgau

IM REICH DES KLAMMGEISTES

Im Reich des Klammgeistes gibt es so einiges zu entdecken: Zwischen steil aufragenden Felswänden sprudelt tief im Tal die Leutascher Ache durch ihr enges Bett. Der Sage nach sollen hier Kobolde und Geister wohnen.

Von Mittenwald in die Leutaschkklamm

Start des abenteuerlichen Besuchs der Geisterklamm ist Mittenwald. Von der Isarbrücke an der Innsbrucker Straße ① geht es „am Köberl“ der Leutascher Ache entlang. Zur Rechten liegt der bewaldete Burgberg.

Historische Klamm und Koboldpfad

Am Eingang zur Klamm (Ostseite) kann man zunächst den Wasserfallsteig ② erkunden. Hier betritt man die ursprüngliche Anlage der Leutasch-

klamm, die bereits um 1900 von der Brauerei Mittenwald gebaut und 1975 erneuert wurde. Aus 23 Metern Höhe sprudelt der Wasserfall in die Tiefe; bei Sonnenschein wird dieser von einem schillernden Regenbogen umgeben.

Zurück am Eingang, geht es nun entlang des Koboldpfades ③ in Richtung Klamm. Hier bietet sich auch die erste Einkehrmöglichkeit: Vom uralten Berggasthof Gletscherschliff hat man einen einzigartigen Panoramablick auf Mittenwald. Seinen Namen verdankt der Gasthof übrigens dem

1930 entdeckten Felsen, an dem der Fluss des Gletschers zur Eiszeit deutlich zu erkennen ist. Dieser Gletscherschliff ist der Größte im gesamten Alpenraum und gilt als Naturdenkmal.

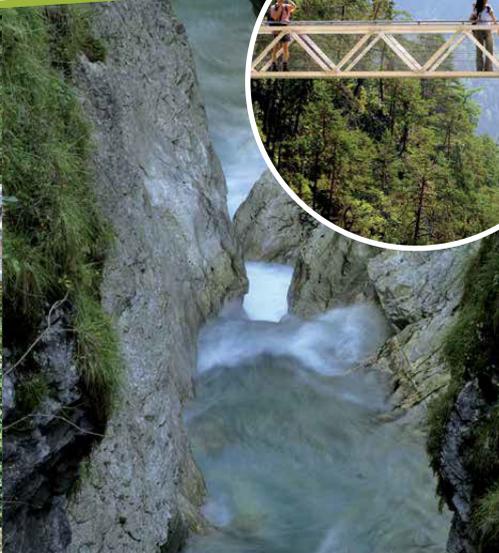
Mitten in der Klamm: Der Klammgeist

Weiter geht es auf dem Klammgeistweg ④ Richtung Einstieg in die Klamm. Die Welt des Klammgeistes und seiner Kobolde hält abenteuerliche Höllenwasser, Geistergumpen und Hexenkessel bereit. Auf Schildern berichten sie allerlei Geheimnisvolles aus ihrem Reich. Im Frühjahr meint man sogar, sie zu hören: Wenn die Leutascher Ache voller Schmelzwasser dahinsprudelt klingt es, als würden die Kobolde poltern und rumpeln.



Nun geht es direkt in die Klamm: Auf rund 800 Metern führt ein metallener Steig direkt und frei schwebend über die Leutascher Ache. Durch sein Gitter blickt man unmittelbar in den rund 40 Meter tiefen Abgrund. Dabei führt der Steig entlang schaurig-schöner Attraktionen wie dem Teufels-

gumpen, der Geistergrotte und der Höllbrücke. Auf dem Rückweg lohnt ein Abstecher auf die Panoramabrücke 5: Kühn erstreckt sie sich über die tief liegende Leutasch und ist so der ideale Fotopunkt.



AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Mittenwald, Isarbrücke an der Innsbrucker Straße / Mittenwalder Klammkiosk

LÄNGE / DAUER

4 km / ca. 3 Std.

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Bequeme, einfache Wanderung aus Mittenwald heraus zur Geisterklamm – dort entlang präparierte Wege und Brücken – keine Wegnummer

INFOS

Wer weiter laufen möchte, kann diesen Spaziergang ideal mit einer Wanderung ins Leutaschtal verbinden.

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Gasthaus Gletscherschliff, Telefon +49 (0)8823 1453

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Klammkiosk, Leutascher Geisterklamm



RUND UM DEN KRANZBERG

Dieser Rundwanderweg führt durch eine der schönsten Landschaften Bayerns. Dabei können regelrechte „Postkartenmotive“, wie malerische Seen, Almwiesen und schroffe Felswände aus nächster Nähe erlebt werden.

Auf den Spuren der alten Römer nach Mittenwald

Von Wallgau zunächst dem Isartaler Wanderweg nach Krün in den Ortsteil Barmsee 1 folgen, dann rechts ab auf einem idyllischen Waldweg zum Grubsee wandern. Dieser malerische kleine Badesee liegt im Wald versteckt und ist im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel.

In Klais begibt man sich auf die Fußspuren der Antike: Der Römerweg, Via Raetia 2, der vor rund 1.800 Jahren die Handelszentren Italiens und



Deutschlands miteinander verband, ist hier sichtbar und begehbar. An diesem Weg entlang geht es Richtung Buckelwiesen (siehe S. 4/5) und rechts

ab zum Schmalensee 3. An diesem entlang führt der Wanderweg nach Mittenwald.



Zwei beliebte Badeseen mit Blick auf den Kranzberg

Vom Parkplatz der Talstation des Kranzberg-Sesselliftes führt der Weg, dem Wegweiser zum Lautersee folgend, auf den Wald zu. Auf diesem Teilstück verläuft der Geologische Lehrpfad Mittenwald 4: sieben Schaukästen und Findlinge vermitteln Spannendes zur Entstehungsgeschichte der Region. Hier kann man noch einmal den Panoramablick auf den Ort genießen, bevor man sich in den Wald begibt. Die ersten Ruhebänke mit Ausblick laden zum Verweilen und Fotografieren ein. Nach etwa 25 Minuten lichtet sich der Wald und gibt den Blick auf den dunkel glänzenden Lautersee 5 frei. Links beginnt der Walderlebnispfad und auch der Start des Wasserweges ist nicht weit.

Vom Seeufer bietet sich ein großartiger Ausblick auf Karwendel- und Wettersteingebirge. Süd- und Ostufer sowie die Badeanstalt im Norden stehen für Badegäste zur Verfügung. Wer will, kann sich hier auch ein Tret- oder Ruderboot leihen.

Am Wegweiser zum Ferchensee 6 wendet sich der Weg steil bergauf zum Forstweg. Leicht ansteigend führt dieser zum Ostufer des 1.060 Meter hoch gelegenen Sees. Das Wettersteinmassiv im Westen scheint hier zum Greifen nah. Sehens-

wert sind die riesigen Seekarpen, die man vom Steg vor dem Gasthof Ferchensee füttern kann.

Schloss Elmau und Rückweg nach Klais

Nun geht es wieder stetig bergab, bis nach ca. 1,5 Stunden Elmau 7 erreicht ist. Tipp: Nur wenige Gehminuten von hier befindet sich das berühmte Schloss Elmau: Einerseits luxuriöses Fünf-Ster-

ne-Hotel und Spa, ist das Schloss andererseits auch ein öffentlich zugänglicher Veranstaltungsort. Hier finden bedeutende Kammermusik- und Jazzfestivals, Konzerte und Lesungen statt. Den Kranzberg stets zur Rechten, ist man bald zurück in Klais 8. Von hier verkehren Bus und Bahn nach Mittenwald, Krün und Wallgau.



AUSGANGSPUNKT

Wallgau

ZIEL Klais

LÄNGE / DAUER 27,2 km / 7-9 Std.

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Einfache, lange Wanderung auf abwechslungsreichen Strecken durch die wunderschönen Naturlandschaften der Alpenwelt Karwendel

INFOS

Die Gemeinden der Alpenwelt Karwendel sind durch die Linienbusse des RVO und den für Gäste kostenlosen Wanderbus täglich vielfach miteinander verbunden. Die aktuellen Fahrpläne sind in den Tourist-Informationen oder im Internet als Download erhältlich

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Lautersee-Alm, Telefon +49 (0)8823 928932

Seehof, Telefon +49 (0)8823 1276

Lautersee-Stub'n, Telefon +49 (0)8823 1017

Gaststätte Ferchensee, Telefon +49 (0)8823 1409

Gasthäuser und Cafés

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Grubsee, Via Raetia (Klais), Lautersee, Ferchensee und Kranzberg

DER NATUR AUF DER SPUR: GEOLOGIE-WANDERWEGE

Wissenswertes zur Entstehung der Isar und des Karwendelgebirges präsentieren der „Kieselsteinlehrpfad“ in Krün und die geologischen Wanderwege in Wallgau und Mittenwald - anschaulich verdeutlicht in Exponaten, Fotos, Schaubildern und erklärenden Texten.

Kieselsteinlehrpfad

Nebst wichtigen Informationen zur geologischen Geschichte der Region bestaunt man hier die junge, kräftige, türkisblaue Isar: Seit 1990 bahnt sie sich wieder, ungebremst durch den Isarkanal, ihren Weg durch das ursprüngliche Flussbett. Von der Tourist-Information Krün ① geht es über den Isarkanal bis hin zum Sägewerk unmittelbar vor der Isarbrücke. Eine große Schautafel ② zeigt verschiedene Gesteinsarten und erläutert deren Herkunft. Hier startet das naturgeschichtliche Erlebnis: Nun folgt man der Isar stets am rechten Ufer. Nach etwa 200 Metern folgen die ersten

Exponate ③: Verschiedene Gesteine, die an der Isar gefunden werden können, werden vorgestellt.



Geologischer Rundwanderweg Wallgau

Auf den Spuren der Eiszeit erfährt man auf dieser Wanderung Wissenswertes über Buckelweiden, Gletscherschliffe, Tumuli, Drumlins, Dolinen und andere geologische Erscheinungen in der Region.

Am Dorfplatz ①, neben der Raiffeisenbank Wallgau, befindet sich die erste Schautafel: „Verschiedene Kalkgesteinsarten der Region“. Unterschiedliche Fossilien, die zur Entstehung des Karwendelgebirges beigetragen haben, werden gezeigt. Von dort folgt man der Simetsbergstraße ② zum Gletscherschliff und Quelltopf. ③

Vor dem Anstieg zur Maxhütte ④ (Fahrenberg, ca. 30 Minuten, keine Wegnummern), von der man einen spektakulären Rundumblick hat und in heimeliger, zum Verweilen einladender Atmosphäre Brotzeit machen kann, gabelt sich der Weg nach links. Dort stehen die Schautafeln drei und vier ⑤ + ⑥, „Historischer Bergbau“ und „Eiszeitliche Landschaftsformen“. Unter anderem wird gezeigt, wie Höhlschiefer, Sandstein und Erze zu den unterschiedlichsten Zwecken abgebaut und verarbeitet wurden.

Später trifft man auf die eigentümlichen Tumuli: Spitze Hügel, die zur Eiszeit durch die Aufschichtung von Flussablagerungen inmitten der Gletscher entstanden sind. In ganz Bayern gibt es nur



sieben – drei davon kann man hier bewundern. Mit der Schautafel „Tumuli“ ⑦ endet der Rundweg und man geht zum Dorfplatz zurück.

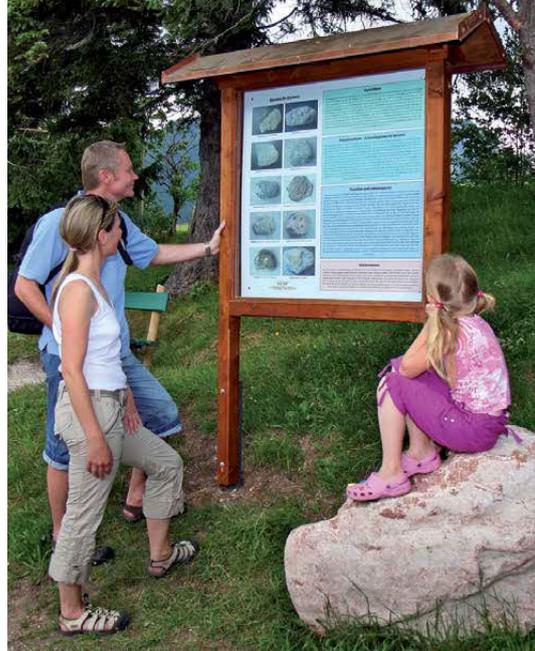
Geologischer Lehrpfad Mittenwald

Zwischen Latscheneck und Laintalschlucht vermittelt dieser Wanderweg, ein Teilabschnitt des beliebten Wanderweges zum Lautersee, geologisches Wissen über Mittenwald. Gestartet wird an der Talstation der Kranzbergbahn ①.

In sieben Schaukästen erfährt man Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte der Region und zu den Themen „Eiszeit“, „Alpenfaltung“, „die Laintalschlucht“, „Hornstein und Pietra Verde“, „Spuren im Gestein“ und „Vom Berg zum Kieselstein“.

Darüber hinaus präsentieren sich am Wegesrand unterschiedliche Findlinge.

Nach diesem informativen Exkurs können Wanderer Richtung Laintalschlucht ② oder Richtung Lautersee ③ weiterwandern.



KIESELSTEINLEHRPFAD

AUSGANGSPUNKT UND ZIEL / LÄNGE / DAUER

Tourist-Information Krün / 0,8 km / ca. 30 Minuten (mit Besichtigungszeit)

ANFORDERUNG

Einfache, ebene Wanderung entlang der Isar

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Gasthäuser und Cafés

SEHENSWÜRDIGKEITEN Isarbrücke, Kieselsteinlehrpfad, Isar-Natur-Erlebnisweg, Hüttelbachklamm

GEOL. LEHRPFAD MITTENWALD

AUSGANGSPUNKT UND ZIEL / LÄNGE / DAUER

Talstation Kranzbergsessellift / 1 km / ca. 40 Min. (mit Besichtigungszeit)

ANFORDERUNG

Einfache, ebene Wanderung zum Laintal

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Kärtnner Alm, Tel. +49 (0)8823 8239, Gasthäuser und Cafés

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Geologischer Rundwanderweg samt Exponaten

GEOLOGISCHER RUNDWEG

AUSGANGSPUNKT UND ZIEL / LÄNGE / DAUER

Tourist-Information Wallgau 3,7 km / ca. 2 Std. (mit Besichtigungszeit)

ANFORDERUNG

Bergwanderung auf gut präparierten Wegen

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Aufstieg zur Maxhütte, Telefon +49 (0)8825 1582

Gasthäuser und Cafés

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Geologischer Rundwanderweg samt Exponaten

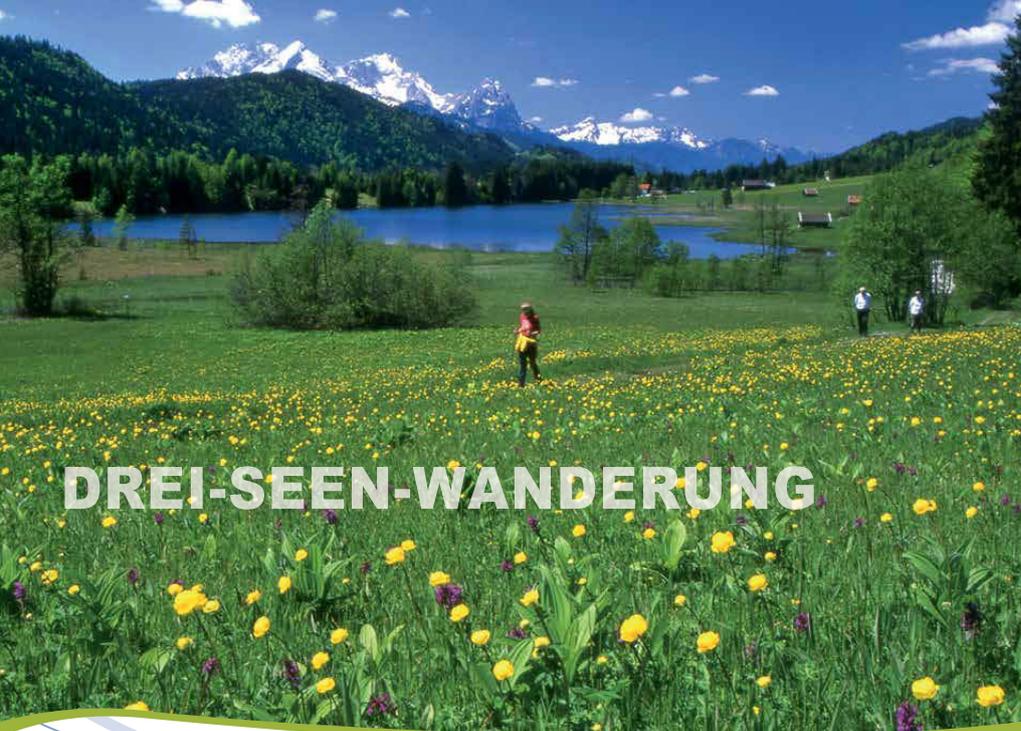
INFOS FÜR ALLE WEGE

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau



DREI-SEEN-WANDERUNG

Zwei Seen zum Baden, rasten und fotografieren

Von Wallgau über Krün ① geht es zunächst ans Nordufer des Barmsees ②, der spiegelnd am Waldrand liegt. Hier gibt es einen kleinen Badeplatz, der zur kurzen Rast lädt, bevor der Rucksack wieder geschultert wird. Auf einem gemütlichen Spazierweg geht es für ca. 10 Minuten am



Für diese Wanderung durch die Seenlandschaft des Karwendels braucht man keine bergsteigerischen Ambitionen. Dafür kommt man in den Genuss faszinierend stiller Bergseen und der uralten Geschichte der Region.



See entlang – dann dem Wegweiser Richtung Gerold folgen. Zuerst flach, später über eine kurze, kräftige Steigung führt der Weg aus dem Wald heraus auf eine wunderschöne Blumenwiese ③. Stets am rechten Seeufer entlang führt der Weg nach Gerold.

Auf den Spuren der alten Römer

Weiter entlang des Radweges wird Klais ④ erreicht, der älteste Ortsteil der Gemeinde Krün (urkundliche Erwähnung im Jahre 763). Außerdem ist hier ein Teil des alten Römerwegs, der Via Raetia, sicht- und begehbar. Noch heute kann man gut die Radspuren der fahrenden Händler an diesem Weg erkennen – daher vermutlich auch der Name „Klais“.

Klein, aber oho: der Grubsee

In Klais geht es wieder in den Wald, in Richtung Grubsee ⑤. Bald erreicht man den kleinen, sehr idyllischen Badensee, der versteckt inmitten des Waldes liegt. Von dort durch den Wald in Richtung Hotel und Gaststätte „Barmsee“ ⑥ sowie in die gleichnamige Ortschaft. Kurz der Hauptstraße folgend, taucht links ein Fußweg (ausgeschildert) auf, der den Wanderer in etwa 10 Minuten über Wiesen, mit spektakulären Bergblicken, zurück nach Krün ① und weiter nach Wallgau bringt.



AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Krün bzw. Wallgau

LÄNGE / DAUER

13,1 km / ca. 4,5 Stunden

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel
Wegenummer 406

ANFORDERUNG

Einfache, reizvolle Wanderung. Gut präparierte Waldwege wechseln sich mit (Forst-)Straßen ab

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Gasthäuser und Cafés

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Alte Römerstraße „Via Raetia“ in Klais

MAGDALENA-NEUNER- PANORAMAWEG IN WALLGAU



*Auf den Spuren der erfolgreichsten Biathletin aller Zeiten – Magdalena Neuner
Zu Ehren der Biathletin wurde der ursprüngliche Panoramaweg zu einem der aussichts-
reichsten Themenwege auf den Sonnenhängen über dem Isartal umgestaltet.*



Von Wallgau auf den Krepelschrofen

Vom „Haus des Gastes“ geht es zunächst einen leichten Anstieg über die Sonnleiten hinauf zum Beginn des Magdalena-Neuner-Panoramawegs. Diesen erreicht man in etwa 10 Minuten und ist für Familien mit Kindern gut geeignet.

28 Tafeln mit vielen Fotos, Zitaten und Details der Bilderbuch-Karriere von Magdalena Neuner säumen den panoramareichen Weg. Lernen Sie auf unserem Magdalena-Neuner-Panoramaweg die einzigartige Karriere der sympathischen Olympiasiegerin kennen. Gleich nach dem sanften Anstieg über die Sonnleiten erfährt man, dass Magdalena schon als Kind gern wanderte, und es heute noch tut. Später kommt ihr Jugendtrainer Bernhard Kröll zu Wort: „Sie war immer mit





Freude dabei, zeigte enormen Fleiß, einen großen Ehrgeiz und großen Siegeswillen. Den brauchte sie wohl auch für den Weg zur Weltspitze, den der Anstieg zum Krepelschrofen (1160 m) symbolisiert. Anstelle von Medaillen wird man dort mit 360°-Panorama belohnt,

vom türkis-grünen Walchensee über Isar- und Rißbachtal, Soierngebirge, Karwendel und Wetterstein bis zum Estergebirge. Beim Blick ins obere Isartal geht es einem vermutlich so wie der naturverbundenen Magdalena Neuner: „Hier schöpfe ich Kraft und Energie“.

Am Ende des Magdalena-Neuner-Panoramaweges bietet sich eine Einkehrmöglichkeit in der ganzjährig geöffneten Maxhütte, von der man einen einzigartigen Blick in die Alpenwelt Karwendel hat.

AUSGANGSPUNKT

Haus des Gastes in Wallgau

ZIEL

Krepelschrofen oder Maxhütte

LÄNGE / DAUER

ca. 3,9 km bis zur Maxhütte / ca. 2 Std.
ab Wegverzweigung Krepelschrofen ca. 750 m bis zum Gipfel / ca. 45 Min.

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel
keine Wegenummer

ANFORDERUNG

Ab der Wegverzweigung Krepelschrofen, steiler Serpentinweg, für ältere Gäste nur bedingt zu empfehlen

KARTE | LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen Mittenwald, Krün und Wallgau

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Maxhütte, Telefon +49 (0)8825 1582
Gasthäuser und Cafés



AUF DEM BARFUß-WANDERWEG



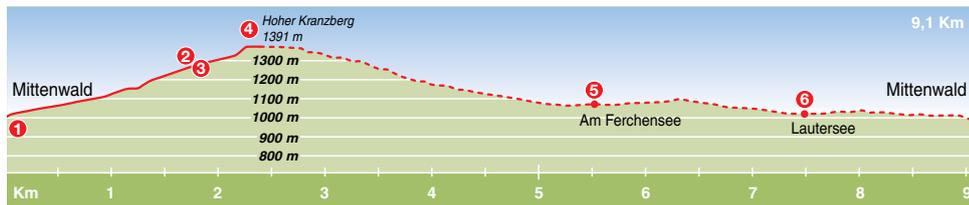
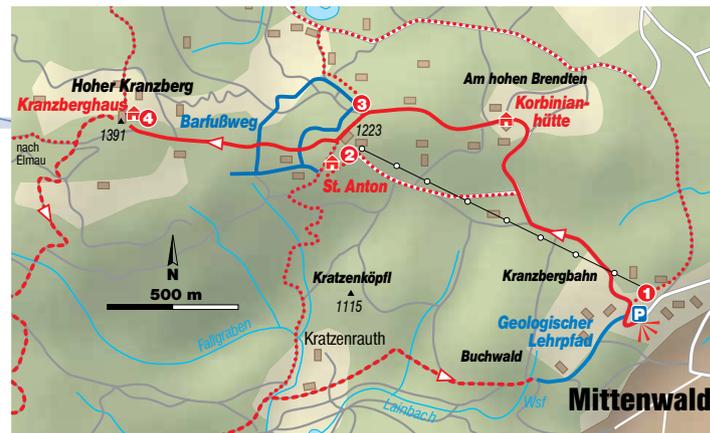
Schuhe aus und die Natur erspüren! Das ist das Motto des Barfußwanderweges in Mittenwald. Und das Tolle daran: Von hier sind es nur etwa 30 Minuten bis zum Kranzberggipfel, der einen fantastischen Ausblick auf das Karwendel, Wetterstein- und Estergebirge bietet.

Ausgangspunkt der Tour ist Mittenwald; vom Zentrum wandert man zunächst durch den historischen Ortsteil Gries. Dort führt der Gröblweg, stetig ansteigend, aus dem Ort heraus. Großartige Blicke auf den Ort und das gegenüberliegende Karwendel tun sich auf. Der Weg führt direkt zur Talstation des Kranzberg-Sesselliftes ①. Der Parkplatz ist ein schöner Aussichtspunkt; man hat einen freien Blick über ganz Mittenwald. Wer mag, kann mit dem Sessellift zwei Drittel des bevorstehenden Weges (bis St. Anton) abkürzen.

Wer wandern möchte, biegt links von der Talstation auf den Wanderweg ab.

Aufstieg nach St. Anton

Hier wechseln sich Mischwälder und blühende Wiesen ab, am Wegesrand finden sich blauer Enzian und weißer Alpen-Hahnenfuß. Im Winter kann man von der Bergstation ins Tal rodeln, der Weg führt gelegentlich an der eigens dafür eingerichteten Rodelbahn vorbei. An der Abzweigung zur Korbinianhütte links halten; nun wird es etwas steiler: In den nächsten 800 Metern ist eine Steigung von ca. 120 Höhenmetern zu überwinden. Nach dem sportlichen Anstieg ist das Gasthaus St. Anton ② erreicht: eine willkommene Verschnaufpause, bevor es auf den Barfußwanderweg ③ geht.



WALDERLEBNISPFAD AM LAUTERSEE



Der Walderlebnispfad am Lautersee bei Mittenwald macht tierisch Spaß. Auf diesem Pfad gibt es für große und kleine Waldfans allerhand Spannendes zu entdecken.

Der Natur spielerisch näher kommen

Der Walderlebnispfad bietet auf 12 Stationen viele fesselnde Aufgaben, die es zu meistern gilt. An der Vogelkanzel kann man die unterschiedlichen Vogelarten erraten, am Pirschpfad Hase, Fuchs und dessen tierische Freunde entdecken oder beim Baumartenquiz seine Fähigkeit testen, wie gut man die verschiedenen Baumarten kennt. Sollten nach dem Rundgang die Köpfe rauchen, sollte man sich ein Bad im Lautersee nicht entgehen lassen - Erfrischung garantiert.

Von Mittenwald zum lehrreichen Walderlebnispfad

Es gibt von Mittenwald aus mehrere Möglichkeiten zum Erlebnispfad zu gelangen. Zum einen kann man vom alten Ortsteil Gries durch das atemberaubende Laintal mit seinen Wasserfällen gelangen oder man wandert von der Talstation der Kranzberg-Sesselbahn über den Geologie-Lehrpfad am sogenannten „Latscheneck“ zum Lautersee, wo einen stets ein traumhafter Blick auf Mittenwald begleitet. Zudem bietet sich ein separater Wanderweg oberhalb der Fahrstraße zum Lautersee an, welche von der Innsbrucker Straße rechts in Richtung Leutasch abzweigt. Alternativ fährt in den Sommermonaten ein Wanderbus zum Lautersee und weiter zum Ferchensee. Die Fahrt ist für Gäste mit Gästekarte kostenlos. Da der Walderlebnispfad als Rundweg angelegt ist kann man problemlos von mehreren Punkten in den Erlebnispfad einsteigen.

AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Lautersee bei Mittenwald, 3 verschiedene Einstiegsmöglichkeiten, Dauer je ca. 45 Minuten

LÄNGE / DAUER

1,8 km, ca. 3 Stunden

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung: Ahornsymbol

ANFORDERUNG

Einfache, abwechslungsreiche Wanderungen, vor allem für Familien mit Kindern geeignet

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Lautersee-Alm, Telefon +49 (0)8823 928932
Gasthof Seehof, Telefon +49 (0)8823 1276
Lautersee-Stüb'n, Telefon +49 (0)8823 1017

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen Mittenwald, Krün und Wallgau



ISAR-NATUR-ERLEBNISWEG IN KRÜN



Natur erkennen – Natur erleben

Der Isar-Natur-Erlebnisweg in Krün mit den vielen, verschiedenen Themenbereichen und interaktiven Stationen zum Spielen und Entdecken wollen Ihnen den Lebensraum und die Natur an und um die Isar näher bringen. Dabei soll das Interesse und das Verständnis der ganzen Familie an der Natur geweckt werden.

An vielen Punkten des Weges wird man aufgefordert mit eigenen Aktivitäten, wie z. B. Wasserspiele, Kneippbecken, Waldschule, Baumtelefon, Lauschtrichter, Tierweitsprung, Klangbaum, Balancierbaum, Tauziehen u.v.m. die Geheimnisse und Eigenarten der Natur zu erkunden.

Die erklärenden Themen-Schautafeln:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 1 Flechten, Moose und Farne | 11 Waldbewirtschaftung |
| 2 Wildfluss Isar | 12 Gift- und Heilpflanzen |
| 3 Historische Flößerei | 13 Blütenvielfalt im Isartal |
| 4 Heimische Vögel | 14 Wetter und Klima |
| 5 Almwirtschaft | 15 Stausee Krün |
| 6 Bergwald | 16 Wunderbare Natur |
| 7 Pilze im Isartal | 17 Totholz – Holzinsekten |
| 8 Wildtiere | 18 Quell- und Stillgewässer |
| 9 Landschaftsformung | 19 Fischwasser Isar |
| 10 Ökofaktor Höhenlage | 20 Kiesbankbrüter an der Isar |



AUSGANGSPUNKT

Isarbrücke oder am Stausee in Krün

ZIEL

Rundwanderweg

LÄNGE / DAUER

ca. 5,9 km, ca. 4 Std. Gesamtdauer

MARKIERUNG

Grüne Beschilderung Isar-Natur-Erlebnisweg

ANFORDERUNG

Isarbrücke bis Eingang Hüttlebachklamm (Tafel 1-11) anspruchsvoll; Einfachere, verkürzte Variante: Isarbrücke auf Forststraße Richtung Hüttlebachklamm (ab Tafel 11) über Stausee - Kieselsteinlehrpfad zurück zur Isarbrücke (fast eben, auch für Kinderwagen geeignet)

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Gasthäuser und Cafés

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Panorama-Pavillon, Hüttlebachklamm, Isarstausee, Abenteuer-Spielplatz

ZÜNFTIGE ALMENEINKEHR



KRÜNER ALM WALLGAUER ALM

Die zwei Almhütten liegen inmitten saftiger Almwiesen, auf denen im Sommer das Jungvieh graszt. Hier kann sich der Wanderer bei einer deftigen Brotzeit ausruhen und den tollen Ausblick auf die umliegenden Berge genießen.

Spektakuläre Rundumblicke von der Krüner Alm

Startpunkt der Wanderung ist die Krottenkopfstraße in Krün ① oder – alternativ – das Wallgauer Haus des Gastes ②. Von hier den Schildern über Landwirtschaftsstraßen und später durch den Wald Richtung Finzbachklamm folgen. Der Forststraße Richtung Finzalm bis zu einer Weggabelung folgen ③: hier wählt man den mittleren Wanderweg am rauschenden Altgraben entlang Richtung Krüner Alm. Weiter geht es auf der Forststraße, bis schließlich ein Pfad erreicht wird: hier geht es noch einmal ein wenig steiler aufwärts zur Krüner Alm ④. Nach dem Anstieg schmecken Bier und Brotzeit auf der Alm dafür umso besser.

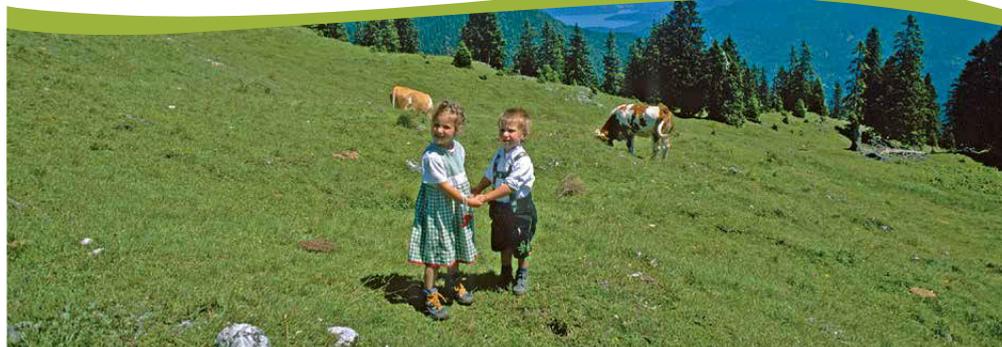
lung folgen ③: hier wählt man den mittleren Wanderweg am rauschenden Altgraben entlang Richtung Krüner Alm. Weiter geht es auf der Forststraße, bis schließlich ein Pfad erreicht wird: hier geht es noch einmal ein wenig steiler aufwärts zur Krüner Alm ④. Nach dem Anstieg schmecken Bier und Brotzeit auf der Alm dafür umso besser.

Besonderer Tipp: Lohnenswert ist der Aufstieg zum Krottenkopf (2.086 m) über die Weilheimer Hütte. Kondition und Trittsicherheit erforderlich, der Aufstieg dauert ca. 2 ½ Stunden.



Über blühende Bergwiesen zur idyllischen Wallgauer Alm

Los geht's in Wallgau ❶: Zunächst dem wunderschönen Panoramaweg folgen, bis man auf die Forststraße trifft ❷. Nach ca. 1,5 Kilometern verlässt man die Forststraße unmittelbar vor einer Rechtskurve und begibt sich auf einen Pfad in den Wald hinein ❸. Nun stets dem Pfad folgen, der leicht ansteigt. So erreicht man nach einer Wanderung von insgesamt ca. drei Stunden die Wallgauer Alm ❹ mit Unterstandhütte fürs Vieh. Wer weiter wandern möchte, erreicht auf einer ca. 45-minütigen Wanderung über die hübschen Almwiesen die Krüner Alm.



Almen bequem erreichen: Almbus

Von Juni bis September erreicht man die Krüner und Wallgauer Alm auch ganz bequem per Bus. Drei mal wöchentlich, dienstags, donnerstags und sonntags, verkehrt der „Almbus“ zwischen Mittenwald und Wildbädermoos (mit den Zwischenstopps Klais, Tensee, Barmsee, Krün, Wallgau und Finz-Alm).

Der Bus fährt jeweils einmal morgens und einmal nachmittags, für die Fahrten muss man sich vorab angemeldet haben (siehe Infokasten).

Gehzeiten ab Wildbädermoosalp: 20 Minuten zur Wallgauer Alm (Wegenummer 454) bzw. 50 Minuten zur Krüner Alm (Wegenummer 450+453).



AUSGANGSPUNKT

Krüner Alm: ab Krün, Krottenkopfstraße
ab Wallgau, Haus des Gastes

Wallgauer Alm: Wallgau, Panoramaweg bzw. Sonnleitensstraße

LÄNGE / DAUER

4 Stunden (8,5 km) zur Krüner Alm einfach
3 Stunden (5,5 km) zur Wallgauer Alm einfach

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Einfache Bergwanderungen auf Wegen und Pfaden.
Die Höhenunterschiede setzen etwas Kondition voraus.

TERRAIN

Krüner Alm: größtenteils Forststraßen, kurze Stücke auf Pfaden. Wallgauer Alm: größtenteils auf Pfaden, die jedoch ausgetreten sind

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Krüner Alm (teilweise bewirtschaftet), Wallgauer Alm (im Sommer bewirtschaftet), Gasthäuser und Cafés

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau

INFOS

Fahrplan und Anmeldungen für den Alm-Bus: Reisebüro Ferienglück, www.krüner.info bzw. Telefon +49 (0)823 1201 und +49 (0)825 599

HÜTTEN MIT AUSSICHT



Die Brunsteinhütte

Tel. +49 (0)172 8909613

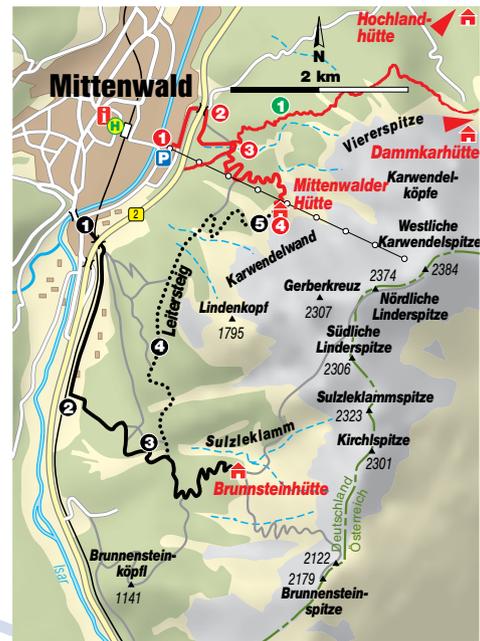
Die Hütte ist ein beliebtes Ausflugsziel von Tagesausflüglern und Tourengehern (als Ausgangspunkt für den Heinrich Noe Steig und den Mittenwalder Klettersteig) gleichermaßen. Sie wurde bereits für verschiedene Umweltprojekte ausgezeichnet. Neben Hunden und Hühnern wohnen hier noch weitere Kleintiere, wie z. B. Ziegen. Die Hütte ist zum Teil auch im Winter geöffnet. (Wege-Nr. 292)

Von der südlichen Isarbrücke in Mittenwald ❶ geht es zunächst über blühende Wiesen Richtung Steig. Dabei wandert man zunächst parallel zur Isar und Bundesstraße und biegt dann links in den Wald ❷ ein. Mäßig, aber beständig steigt der kurvenreiche Weg durch den Hochwald an. Jetzt überquert man das Bachbett der Sulzleklamm. ❸ Nach ca. 1,5-2 Stunden ist die Hütte erreicht, die von Mai bis Oktober zur Einkehr mit Blick auf Wetterstein und die Arnspitzen einlädt. Wer höher hinaus will, kann von der Hütte weiter aufwärts zur Brunneinspitze (2.179 m) gehen. Der kürzeste Abstieg von der Brunsteinhütte ist der beschriebene Weg; bei gutem Wetter empfiehlt es sich, alternativ über Leitersteig ❹, Mittenwalder Hütte ❺ und Karwendelsteig zurück zu kehren. Für diese Variante ist jedoch Schwindelfreiheit vonnöten. Die Sulzleklamm überqueren wir in 35 Metern Höhe über der Schlucht auf einer neuen 45 Meter langen Hängebrücke.

Die Mittenwalder Hütte

Tel. +49 (0)151 17303118

Die Mittenwalder Hütte liegt halbhoch mitten in den Felsen des Karwendelmassivs und bietet einen



Panoramablicke, zünftige Brotzeit und Seele baumeln lassen: Auf den Berghütten in der Alpenwelt Karwendel kann man es sich gut gehen lassen. Was gibt es schließlich schöneres, als am Ziel einer Bergwanderung gemütlich einzukehren?



sehr eindrucksvollen Ausblick über ganz Mittenwald. Zur Hütte gelangt man in ca. 1,5 Stunden auf Serpentin durch den Schatten spendenden Wald. (Wege-Nr. 280)

Von Mittenwald ❶ führt der Weg zunächst am Raineck unter der Bundesstraße (B2) ❷ hindurch und anschließend rechts ab. Nun stets leicht bergauf dem Weg folgen. Genau am Fuße des Karwendels wird der Wildbach überquert, dahinter beginnt ein kurvenreicher Weg durch den Wald ❸. Nach einer knappen Stunde Wanderung wird es ein wenig steiler. Auf teils felsigem Untergrund weiter bergauf, knifflige Stellen sind mit Drahtseil abgesichert. Kaum ist das kurze Stück Kletterei geschafft, belohnt der Panoramablick auf Viererspitze, Koflerturm und Karwendelspitze.

Von hier sind es nur noch wenige Minuten zur Mittenwalder Hütte ❹, deren Terrasse eindrucksvolle Blicke auf den Ort und den dahinter liegenden Lautersee bietet.

Verschiedene Gipfelmöglichkeiten ergeben sich, darunter der Lindenkopf (Gehzeit ca. 1 Stunde) sowie die Karwendelspitze (ca. 2 Stunden). Für beide sollte man unbedingt schwindelfrei und trittsicher sein.



Die Dammkarhütte ❶ Tel. +49 (0)173 3514659

Vom Parkplatz der Talstation der Karwendelbahn führt auf der gegenüberliegenden Seite der Weg durch das trockene, ausgebaute Bachbett und man steigt rechts eine Stahltreppe hinauf. Man folgt dem Schotterweg, hält sich am Ende links und steigt durch den lichten Wald den Ochsenbodensteig hinauf. Bei der Wegverzweigung am Ende geht es rechts zur Dammkarhütte (1.667 m). (Wege-Nr. 271+270)

Die Hochlandhütte Tel. +49 (0)174 9897863

Vom Wanderparkplatz hinter den Kasernen folgt man der Forststraße und biegt dann links auf einen Fußpfad ab. In einiger Steigung erreicht man eine weitere Forststraße und folgt ihr immer oberhalb des Gassellahn entlang. Nach der Überquerung des Kälberalpbachs wird der Weg schmaler und führt durch lichten Wald auf den Hügel, wo die Hochlandhütte (1.632 m) steht. Abstieg wie Aufstieg. (Wege-Nr. 260)

AUSGANGSPUNKT BRUNNSTEINHÜTTE

Mittenwald, Isarbrücke Innsbrucker Straße

LÄNGE / DAUER ca. 4,7 km, ca. 2 Std., einfach

ANFORDERUNG Einfache und schöne Hüttenwanderung ohne allzu steile Anstiege

AUSGANGSPUNKT MITTENWALDER HÜTTE

Mittenwald, Talstation Karwendelbahn

LÄNGE / DAUER ca. 2,7 km, ca. 1,5 Std., einfach

ANFORDERUNG Abwechslungsreicher Hüttenaufstieg, Gute Kondition erforderlich

AUSGANGSPUNKT DAMMKARHÜTTE

Mittenwald, Talstation Karwendelbahn

LÄNGE / DAUER ca. 3,9 km, ca. 2 - 2,5 Std., einfach

ANFORDERUNG Abwechslungsreicher Hüttenaufstieg, Gute Kondition erforderlich

AUSGANGSPUNKT HOCHLANDHÜTTE

Wanderparkplatz an den Kasernen Mittenwald

LÄNGE / DAUER ca. 5 km, ca. 2 - 2,5 Std., einfach

ANFORDERUNG Abwechslungsreicher Hüttenaufstieg, Gute Kondition erforderlich

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist-Informationen in Mittenwald, Krün und Wailgau

FINZBACHKLAMM und ESTERBERGALM

Mitten in die Naturpracht des Estergebirges

Von Krün ① oder Wallgau ② aus geht es zunächst über Landwirtschaftsstraßen ③. Ist nach ca. 1 1/2 Kilometern der Waldrand erreicht, folgt man dem Forstweg, der stetig bergauf zur Finzalm führt. Die Landschaft besteht hier, wie im gesamten

Karwendel und Estergebirge, aus heterogenem Mischwald; unzählige Baumarten wie Tanne, Lärche, Buche, Ahorn, Esche, Erle, Linde, Ulme und Salweide sind vertreten.

Auch am Wegesrand zeigt sich die Natur fantasievoll und farbenfroh.



Dieser Wanderweg führt zur Esterbergalm, einem beliebten Ausflugsziel der Garmischer. In diesem Teil des Estergebirges erlebt man einzigartige Natur eingebettet in eine hochalpin anmutende Gebirgslandschaft – auf „nur“ 1.300 Metern.



Blick in den faszinierenden Abgrund der Finzbachklamm

Nach einem kurzen Anstieg weist ein Schild links in die Finzbachklamm 4. (Trittsicherheit empfohlen). Ist der höchste Punkt erreicht, bieten sich wunderschöne Blicke in die tiefe Klamm.

Entlang der Quellen und Bäche auf die Esterbergalm

Vorbei an der Finzalme 5 (im Sommer teilweise bewirtschaftet) überquert man verschiedene kleine Zuflüsse des Finzbaches. Wohin man das Ohr auch wendet, überall plätschert, rauscht und gluckert es. Von der Farchanter Alm 6 sind es noch 15 Gehminuten zur Esterbergalm 7.

Diese bietet eine kleine Auswahl an kalten und warmen Speisen.

Bereits seit Jahrhunderten wird hier mit Panoramablick auf den Wank (1.774 m) Viehwirtschaft betrieben. Eine kleine Hauskapelle gegenüber der Alm erinnert an alte Zeiten. Wer nicht den ganzen Weg zurücklaufen möchte, kann Richtung Partenkirchen auf einem breiten, steilen Forstweg abgehen. In ca. 1,25 Stunden erreicht man den Parkplatz der Wankbahn. (Busse zum Garmischer Hauptbahnhof mit Anschluß nach Mittenwald, Krün und Wallgau)



AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Krün (Wanderparkplatz Krottenkopfstraße) oder Wallgau („Haus des Gastes“)

LÄNGE / DAUER

11,5 km / ca. 3,5 bis 4 Std., einfach
retour / ca. 6 Std.

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel
Wegenummern 450, 452 + 464

ANFORDERUNG

Bergwanderung ohne technische Schwierigkeiten, aber lang. Größtenteils auf Forststraßen, im oberen Teil schmale Wanderwege.

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Finzalme (nur im Sommer teilbewirtschaftet)
Farchanter Alm (nur im Sommer), Telefon +49 (0)8821 6840
Esterbergalm (Mittwoch Ruhetag)
Telefon +49 (0)8821 3277

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Finzbachklamm, Esterbergalm: Kapelle, Blick auf den Wank



KRINNER-KOFLER-HÜTTE UND VEREINER ALM

Von Mittenwald zur Aschauer Kapelle

Von Mittenwald geht es zunächst entlang der Isar ❶ in Richtung Krün.

Dabei passiert man zur Rechten den Schönwald mit dem Schwarzkopf (1.591 m) und wandert schließlich tiefer in den Wald Richtung Aschauer Kapelle. Unmittelbar wird eine beschauliche Lichtung erreicht, die an einer Seite durch die hölzerne Kapelle ❷ begrenzt ist.

Am Seinsbach entlang

Mit Blick auf das imposante Panorama der Soierngruppe wandert man vorbei an der Aschauer Alm (geschlossen), über die Brücke des Seinsbachs ❸ und weiter rechts der Forststraße folgend zur Vereiner Alm. Immer wieder bieten sich schöne Einblicke in die Seinsklamm.



Entlang der spektakulären Seinsbachklamm mit ihren zahlreichen Wasserfällen zur Krinner-Kofler-Hütte und zur gegenüberliegenden Vereiner Alm. Die Landwirtschaft hat hier eine lange Tradition: Bereits im 16. Jahrhundert entstand dort ein Almgebäude.



Nach dem ersten Anstieg folgt man ein ganzes Weilchen relativ entspannend dem fast ebenen Weg. Vorbei an der Ochsen-Alm (nicht bewirtschaftet) taucht weiter hinten der Gipfel der Reißenden Lahnspitze (2.209 m) auf.

Es wird wieder steiler: Noch 200 Höhenmeter sind zu überwinden, bevor die idyllische Almwiese erreicht ist. Links vom Weg taucht überraschend ein kleiner See auf. Nun sind es nur noch wenige Meter bis zur Vereiner Alm ④ und Krinner-Kofler-Hütte ⑤. Die Vereiner Alm gibt es bereits seit dem 16. Jahrhundert; im 19. Jahrhundert stand hier sogar ein Jagdschloss. Leider wurde es nur wenige Jahre nach der Erbauung vollständig zerstört. Die Krinner-Kofler-Hütte ist eine Alpenvereinshütte mit Übernachtungsmöglichkeiten. Die Vereiner Alm ist von Juni bis September bewirtschaftet.

Es bieten sich einige lohnende Gipfelmöglichkeiten wie die Soiernspitze (2.257 m, Gehzeit ca. 2 Std.). Für diese Tour sollte man alpine Erfahrung mitbringen. Ebenfalls abwechslungsreich ist der Abstieg von der Hütte über den schattigen Jägersteig ⑥ (ausgeschildert, Trittsicherheit vorausgesetzt).



AUSGANGSPUNKT

Mittenwald, Parkplatz am Raineck

ZIEL

Krinner-Kofler-Hütte, Vereiner Alm

LÄNGE / DAUER

ca. 9,3 km / ca. 3,5 bis 4 Std., einfach

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel
Wegenummer 200 + 350

ANFORDERUNG

Einfache Bergwanderung ohne technische Schwierigkeiten
auf gut präparierten, breiten Wanderwegen bzw. Straßen
und durch den Wald

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist-Informationen
in Mittenwald, Krün und Wallgau

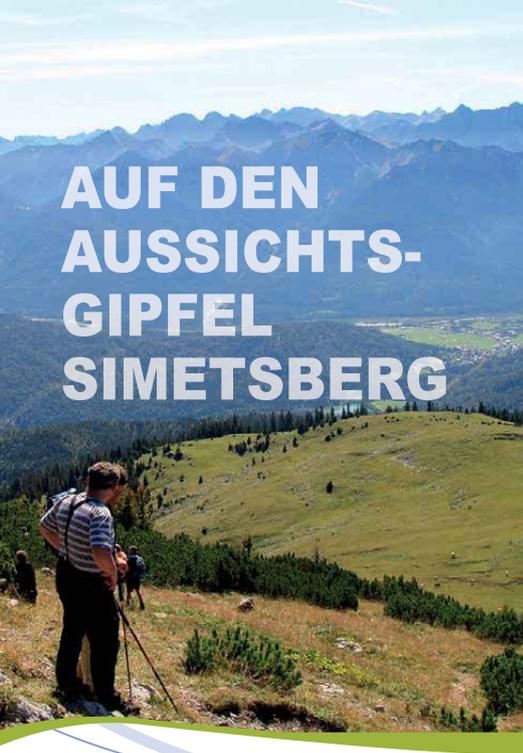
EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Vereiner Alm, Telefon +49 (0)170 3173674

SEHENSWÜRDIGKEITEN

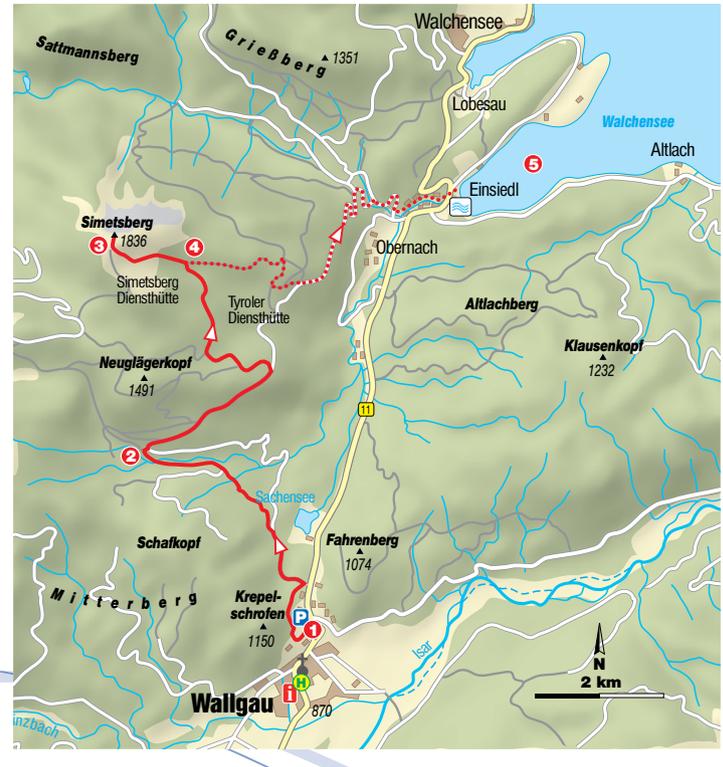
Aschauer Kapelle, Seinsbachklamm, Jägersteig

AUF DEN AUSSICHTS- GIPFEL SIMETSBERG



Von Wallgau am Sachensee vorbei

Vom Wanderparkplatz am nördlichen Ortsausgang von Wallgau aus geht es leicht bergauf durch den Wald. Bereits nach kurzer Zeit tut sich rechts der Blick auf Wallgau und den Sachensee auf. Weiter bergauf verlässt man halb links die Forststraße und wandert ab hier durch den Wald. Auf einem relativ gerade verlaufenden, ansteigenden Pfad wird der lichte Mischwald durchquert, der dem Wanderer abwechslungsreiche Ausblicke und wohltuenden Schatten bietet.



Der Simetsberg, „der Hausberg von Wallgau“, liegt nordwestlich von Wallgau. Das Besondere an diesem Berg ist, dass er – getrennt von der Esterbergkette – ganz frei steht und so einen unvergleichlichen Rundumblick aufs Estergebirge, das Wetterstein, das Karwendel, sowie die Soierngruppe bietet.



Wildwasser und Seeblick: Der Almgraben und der Walchensee

Laut vernimmt man das Rauschen des Wassers, das weiter unterhalb durch den Hinteren Almgraben zu Tale fließt. Besonders im Frühsommer, wenn der letzte Schnee geschmolzen ist und abläuft, wirkt der Fluss lebendig und farbenprächtig. Der Berg eignet sich aber auch im Winter zum Touregehen. Nach ca. 1,25 Kilometern auf dem Pfad führt rechts ein kleiner Weg zurück auf die Forststraße ②. Nun rechts ab entlang der Forststraße. Hier lichtet sich der Wald. Nach ca. 1,75 Kilometern wird ein Aussichtspunkt mit Sitzbank erreicht. Hier ist eine kurze Pause fast schon Pflicht: Unterhalb erstreckt sich der gesamte Walchensee in leuchtenden Türkis- und Blautönen.

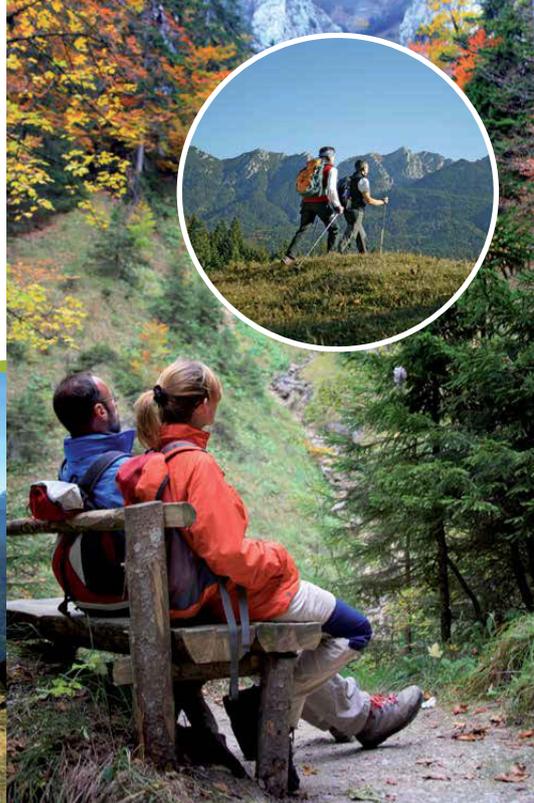
Phänomenaler Rundumblick vom Aussichtsberg

An der nächsten Wegzweigung wieder rechts und durch den dichten Nadelwald wandern. Etwa eine Stunde entlang des Bergpfades weiter nach oben Richtung Gipfel ③. Dann ist es geschafft: Auf den letzten 800 Metern lichtet sich der Wald und gibt schließlich den Blick auf das gesamte Umland frei:

Im Osten bis zu Heimgarten und Herzogstand sowie auf die Soiernberge, im Süden auf Karwendel

und Wetterstein, im Westen auf das Estergebirge.

Besonderer Tipp: Wer nicht den ganzen Weg zurückgehen möchte, hält sich an der ersten Abzweigung links und folgt dem Weg Richtung Einsiedl ④. Am Walchensee ⑤ gibt es neben verschiedenen Möglichkeiten zur Einkehr auch Badestrände, an denen heiß gelaufenen Füße erfrischt werden können. Zurück nach Wallgau gelangt man mit dem Regionalbus.



AUSGANGSPUNKT

Wallgau
ZIEL
Simetsberg

LÄNGE / DAUER

7 km / ca. 4 Std., einfach

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Auf der Wanderung selbst keine

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel
Wegenummer 471 + 470 + 472

ANFORDERUNG

Bergwanderung:
Abwechslungsreiches Wandern, teils auf Forststraßen, teils auf gut ausgetretenen Pfaden durch den Wald

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist-Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau

INFOS

Beim Abstieg nach Einsiedl kann man den Regionalbus zurück nach Wallgau, Krün oder Mittenwald nehmen

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Rundumblick auf die bayerischen- und Teile der Tiroler Alpen; Walchensee

Die Fischbachalm samt Jagdrecht war ein Geschenk König Ludwigs II. an seinen Oberstallmeister Graf Maximilian von Holnstein im Jahre 1870.

Fischbach und Soiernkessel

Ab der Alm 4 kann man auf dem drahtseilversicherten Lakaiensteig (Trittsicherheit erforderlich) rechts Richtung Soiernhaus abbiegen. Der Steig wurde ebenfalls um 1870 errichtet, damit die Lakaien des Königs die Soiernhäuser auf schnellstem Wege erreichen und für die Ankunft Ludwig II. vorbereiten konnten. Deutlich bequemer läuft es sich allerdings auf dem Forstweg, weshalb sich Wanderer ohne ausreichend alpine Erfahrung ab der Fischbachalm links halten sollten.

Man folgt der Forststraße bergab in den Talgrund (Hundstall). Von hier führt der Steig durch den lichter werdenden Wald wieder bergauf. Bei der Wegverzweigung kurz vor der Hütte hält man sich rechts und erreicht über einige Stufen das Soiernhaus. 5

Ursprünglich war es das Jagdquartier von König Ludwig II. Auf der Schöttelkarspitze 6 stand früher ein Pavillon, den sich der extravagante Regent errichten ließ, um seinen Tee einzunehmen. Von der Soiernmulde auf den Gipfel sind es etwa 1,5 Stunden. Ein schöner, gewundener Steig, der allerdings Trittsicherheit erfordert.



AUSGANGSPUNKT

Krün, Parkplatz an der Isarbrücke, Wallgau, Isarsteg

ZIEL

Schöttelkarspitze

LÄNGE / DAUER

ca. 11,6 km / ca. 4 Std., einfach

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel
Wegenummer 364

ANFORDERUNG

Mittelschwere Bergwanderung. Gipfelan- bzw. -abstieg erfordern Trittsicherheit. Der Bergpfad ist teils steinig, ansonsten verläuft die Wanderung auf Forst- und Wanderwegen

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Fischbachalm, Soiernhaus, Telefon +49 (0)171 5465858

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt

Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen in Mittenwald, Krün und Wallgau

INFOS

Der Pavillon auf der Schöttelkarspitze ist Anfang des vergangenen Jahrhunderts abgebrannt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Soiernhaus, Soiernseen, Schöttelkarspitze



EINE WAHRHAFT KÖNIGLICHE TOUR: ZUM SCHACHENHAUS

Über die Bergseen und den Wald zur Wettersteinalm

Von Mittenwald ① geht es zunächst auf dem Lauterseeweg Richtung Lautersee. Nach rechts tut sich der Blick nach Mittenwald und zum Kurpark auf. Nach ca. 30 Minuten ist der Lautersee, nach ca. 1,25 Stunden der Ferchensee erreicht, beide

sehr reizvoll am Waldesrand gelegen. Alternativ fährt ab dem Bahnhof oder Dekan-Karl-Platz ein Bus bis zum Lautersee und Ferchensee. Dieser ist mit der Gästekarte kostenlos und verkürzt Ihnen den Weg. Direkt hinter dem Ferchensee ragt das Wettersteinmassiv auf – Ziel der heutigen Tour!



Auf dem Schachen steht ein Jagdschloss, das von König Ludwig II. erbaut wurde. Der Weg zu diesem eindrucksvollen, in kräftigem Gegensatz zur wilden Berglandschaft stehenden Prachtbau ist zwar lang, er lohnt jedoch allemal die Mühe.



Vom Ferchensee ② stets dem Forstweg folgen. Die Landschaft ändert sich auf den nächsten Kilometern ständig: Wiesen und Weiher werden von Misch- und später Nadelwald abgelöst. Schachen- und Wettersteinalm sind ausgeschildert. Nach ca. 6 Kilometern führt ein Pfad links durch den Wald auf das so genannte Königssträßchen. Alternativ kann man diese Tour in Elmau beginnen: Es geht zunächst am Elmauer Bach entlang (Schachenweg) und an der ersten Abzweigung links. So kommt man auch zum Königssträßchen. Nach etwa 45 Minuten ist die Wettersteinalm ③ erreicht. Aus dem Wald hinauskommend, betritt man hier eine große Lichtung und kommt aus dem Staunen kaum heraus: Mitten auf der Wiese liegt die (im Sommer bewirtschaftete) Wettersteinalm direkt vor der gesamten Wettersteinkette.

Zum königlichen Schachen

Von hier sind es knappe 1,5 Stunden bis auf den 1.870 Meter hohen Schachen ④. Das letzte Wegstück befindet sich bereits oberhalb der Baumgrenze, sodass der Blick auf das umliegende Bergpanorama frei wird. Von hier sieht man auch schon das Schachenschloss ⑤ ein Jagdschloss, das vor allem im Inneren sehr prächtig ausgestattet ist: Es beherbergt fünf Wohnräume mit Zirbenholzvertäfelung und historischen Ornamenten

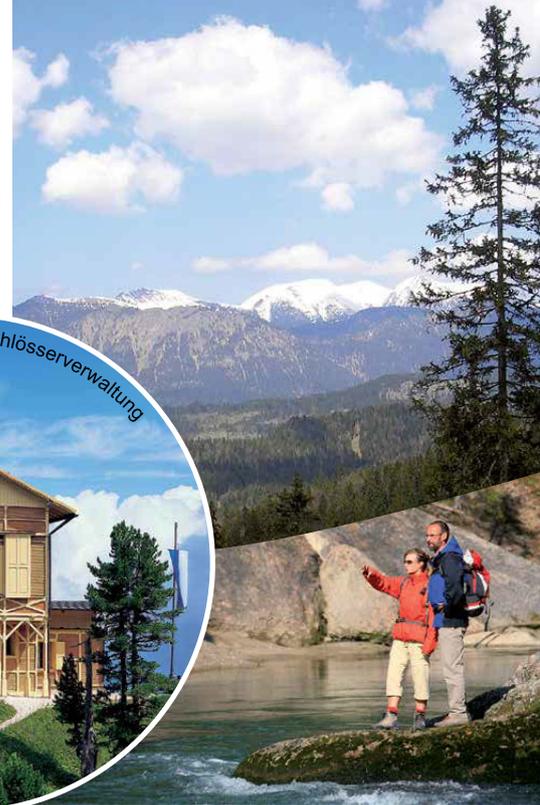
sowie einen „türkischen Saal“ mit Springbrunnen und bemalten Fenstern.

Der bayerische Märchenkönig verbrachte dort ca. zwei Wochen im Jahr mit rund 20 Bediensteten. Besonders gerne feierte er hier seinen Geburtstag am 25. August. Ebenfalls sehenswert ist der Botanische Garten, in dem man Gebirgspflanzen aus aller Welt bewundern kann. Das Schachenhäus unterhalb des Schlosses ist von Mai bis Oktober (witterungsabhängig) zur Einkehr geöffnet.

Besonderer Tipp:

Vor dem Abstieg lohnt ein Abstecher zum Aussichtspavillon ⑥.

Der Blick geht ins Oberreintal, einem beliebten und anspruchsvollen Klettergebiet mit steilen, zerklüfteten Felswänden zu beiden Seiten des Tals.



AUSGANGSPUNKT

Mittenwald, Parkplatz am Kurpark, Elmau, Wanderparkplatz

ZIEL

Schachenhäus bzw. Schachenschloss

LÄNGE / DAUER

ca. 16,2 km / ca. 5 - 6 Std., ab Elmau ca. 4 Std., einfach

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel
Wegenummer 820 + 870 + 841

ANFORDERUNG

Einfache, jedoch lange Bergwanderung ohne technische Schwierigkeiten auf gut präparierten, breiten Forststraßen und Waldwegen. Weiter oben werden gut ausgetretene Bergpfade vorgefunden

KARTE | LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist-Informationen Mittenwald, Krün und Wallgau

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Wettersteinalm (im Sommer bewirtschaftet)
Schachenhäus, Telefon +49 (0)8821 2996 oder
+49 (0)172 8768868
Gasthäuser und Cafés

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Lautersee, Ferchensee, Schachenschloss mit türkischem Saal (Hier gibt es auch Führungen), Aussichtspavillon und Botanischer Garten.

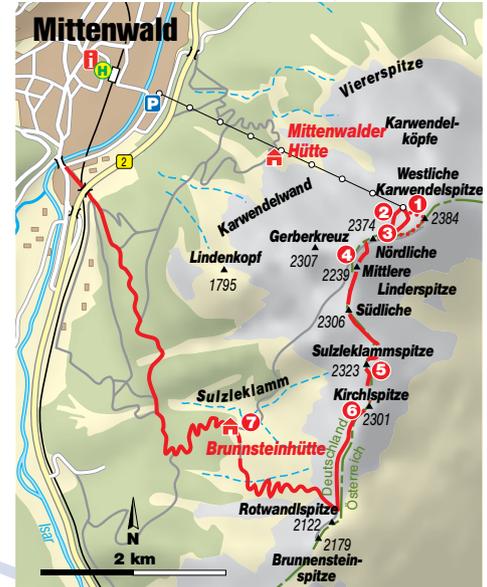


DER MITTENWALDER KLETTERSTEIG

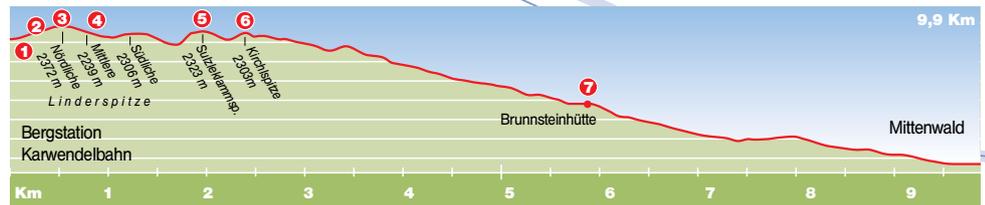
Von Mittenwald zum Einstieg – optional mit „Abstecher“ über die Westliche Karwendelspitze

Der Mittenwalder Klettersteig (auch Höhenweg genannt) ist eine Kammüberschreitung, die zu beiden Seiten prächtige Blicke auf das Karwendel- und Wettersteinmassiv bietet. Ab Mittenwald handelt es sich dabei um eine ambitionierte und sehr lange Tagestour; mit der Karwendelbahn bis Bergstation können jedoch die ersten drei Stunden der Wanderung eingespart werden.

Von der Bergstation der Karwendelbahn ① erklimmt man entweder gleich den ersten Gipfel, die Westliche Karwendelspitze (2.384 m), die nur wenige Meter entfernt liegt, oder begibt sich direkt auf den Steig jenseits der Karwendelgrube. Für weniger Ambitionierte lädt der Panoramaweg ② zum Entdecken ein. In jedem Fall bietet sich dem Bergsteiger hier oben ein einzigartiges Panorama: Der Blick fällt nicht nur aufs Karwendel und all die umliegenden Bergketten wie Wetterstein, Estergebirge und Soierngruppe, sondern kann bis hin zu den 3.000ern der österreichischen Zentralalpen reichen.



Über die Dächer des Karwendels schreiten und sich wie ein echter Alpinist fühlen: Dieses Abenteuer wird auf dem Mittenwalder Klettersteig wahr. Dafür sollte man allerdings Bergerfahrung und Trittsicherheit mitbringen.



Gipfelklettereien: Linder-, Sulzleklamm- und Kirchlspitze

Vom Einstieg ③ an geht es nun über eine Vielzahl von Gipfeln: nördliche, mittlere und südliche Linderspitze ④, Sulzleklammspitze ⑤ und Kirchlspitze ⑥, alle zwischen 2.300 und 2.323 Meter hoch. Der Weg ist stellenweise steil, jedoch überall gut abgesichert. Auch wenn die Kletterei einfach ist, ist die Selbstsicherung durch ein Klettersteigset dringend zu empfehlen. Ein Helm sollte getragen werden. Da kurze Stücke ungesichert passiert werden müssen, sind Schwindelfreiheit und Trittsicherheit unabdingbare Voraussetzungen.

Der Steig führt zum Brunnsteinanger, einer weiten Senke im Gratverlauf. Von dort beginnt der Abstieg zu Brunnsteinhütte ⑦ und weiter zum Hoffeld, über das Mittenwald erreicht wird.

Noch einige Tipps für den Klettersteiger:

Der Hauptteil des Weges kann in ca. 4 Stunden zurück gelegt werden; für die gesamte Tour sollte allerdings ein ganzer Tag eingeplant und dementsprechend Kondition mitgebracht werden. Der Steig ist nur im Sommer begehbar, da bis Mai bzw. ab Oktober Schnee liegen kann. Um einem spätnachmittäglichen Sommergewitter zu entgehen, sollte möglichst früh aufgebrochen werden.



AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Bergstation der Karwendelbahn / Mittenwald

LÄNGE / DAUER

9,9 km / ca. 4 bis 5 Std.

ANFORDERUNG

Einfacher bis mittelschwerer Klettersteig, aufgrund der exponierten Lage sind Schwindelfreiheit und Bergerfahrung jedoch unabdingbare Voraussetzungen. Nur von Mai bis Oktober begehbar

MARKIERUNG

Wegenummer 272 + 291 + 292 + 200

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Bergstation Karwendelbahn, Telefon +49 (0)8823 937676-0
Brunnsteinhütte, Telefon +49 (0)172 8909613

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich bei den Tourist-Informationen Mittenwald, Krün und Wallgau

INFOS

Die Karwendelbahn verkehrt im Sommer von 8.30 bis 17.00 Uhr

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Naturinformationszentrum „Bergwelt Karwendel“ an der Bergstation der Karwendelbahn

MEHRTAGES-TOUR

... ZWISCHEN SOIERN UND KARWENDEL

Von Krün auf die Fischbachalm und weiter zum Soiernhaus

Von Krün geht es hinter der Isarbrücke links ab. Der Wanderweg führt erst zwischen Isar zur Linken und den Berghängen der Soierngruppe zur Rechten hindurch. An der Fischbachalm besteht die erste Möglichkeit zur Einkehr. Ab der Alm gibt es zwei Wege zum Soiernhaus. Man kann auf den anspruchsvolleren Lakaiensteig rechts abbiegen oder links dem Forstweg Richtung Soiernhaus folgen, der zum Ende in einen schmalen Weg mit wenigen Stufen übergeht. Die Gehzeit beträgt ca. 3,5 - 4 Stunden.

Vom Soiernhaus zur Krinner-Kofler-Hütte

Vom Soiernhaus geht es ca. 50 - 60 min. zur Jägersruh hinauf. Die Jägersruh bietet einen herrlichen Blick auf die smaragdgrünen Soiernseen. Weiter nun bergab zum Jöchel und nach einer weiteren Stunde erreicht man die Vereiner

Alm mit der angrenzenden Krinner-Kofler-Hütte, wo die zweite Übernachtung erfolgt. Die Gehzeit liegt bei ca. 3 - 3,5 Stunden.

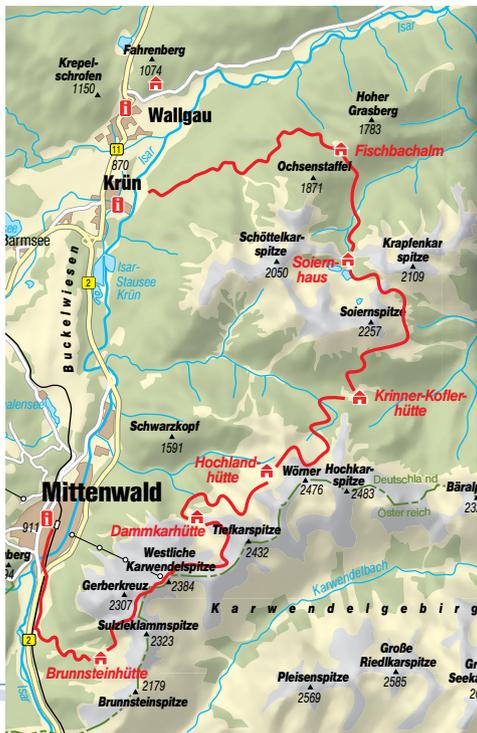
Hochland-Hütte über Wörnersattel

Man wandert von der Vereiner Alm ein kurzes Stück bergauf, um dann an der Wegverzweigung links dem Steig Richtung Wörnersattel zu folgen. Der Steig führt erst sanft ansteigend durch den Wald und wird langsam steiler. Nach weiteren 60 min. ist die Hochlandhütte erreicht, wo die dritte Übernachtung erfolgt. Die Gehzeit ist mit ca. 2,5 Stunden recht gering.

Übers Bankerl zur Dammkarhütte

Von der Hochlandhütte erfolgt ein kurzer Abstieg zur Abzweigung Dammkarhütte. Nun geht es durch ein Latschenfeld bis zum sogenannten Bankerl. Von dort führt der Weg in Serpentinaufwärts zur Dammkarhütte, wo die vierte Übernachtung erfolgt. Das Dammkar beeindruckt im Sommer mit steil aufragenden Felswänden und ist im Winter für Köhner eine der schönsten und längsten Ski-Abfahrten in den Alpen. Die Gehzeit liegt bei 2,5 - 3 Stunden.





Vom Dammkar zur Brunnsteinhütte

Über zum Teil loses Geröll geht es weiter hinauf ins Dammkar. Wenn die Felswände des Dammkar hinter einem liegen, geht es durch den 400 m langen Tunnel zur Bergstation der Karwendelbahn. Dort kann die Tour beendet und mit der Karwendelbahn nach Mittenwald hinunter gefahren werden. Wer die Wanderung fortsetzt, folgt dem Pasamani-Rundweg bis zum Einstieg des Heinrich-Noe-Steiges. Weiter folgt man dem teilweise ausgesetzten Steig, der mit Sicherungselementen, wie Drahtseilen oder Tritthilfen ausgestattet ist. (Mit kleinen Kindern nicht begehbar!). Nach ca. 2 - 2,5 Stunden ist die Brunnsteinhütte erreicht, wo die fünfte Übernachtung erfolgt. Die Gehzeit beträgt ca. 4 - 4,5 Stunden.

Abstieg über den Leitersteig

Nach einem guten Frühstück beginnt nun der Abstieg in Richtung Leitersteig. In ca. 1,5 Stunden erreicht man die Abzweigung des Leitersteiges und wandert über die neu angelegte Hängebrücke an der Sulzleklamm. Nun geht es über das Hoffeld in das Ortszentrum von Mittenwald und anschließend mit dem Bus zum Ausgangspunkt in Krün. Abstiegsdauer ca. 2 Stunden.



AUSGANGSPUNKT / ZIEL

Wanderparkplatz Isarbrücke in Krün

LÄNGE / DAUER

Mehrtages tour, ca. 6 Tagesetappen

MARKIERUNG

Wanderweg-Beschilderung mit Etappenziel

ANFORDERUNG

Neben Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und alpiner Erfahrung, sind auch entsprechende Fähigkeiten im Umgang mit

dem angewandten Kartenmaterial erforderlich. Außerdem sollte man in der Lage sein, Witterungsverhältnisse zu deuten und deren eventuelle Änderungen möglichst frühzeitig erkennen zu können. Auch ausreichende körperliche Fitness und Ausdauer sind notwendig.

AUSRÜSTUNG

Feste Bergschuhe, die über den Knöchel reichen; wetterfeste, warme Kleidung; Notfall- und Erste-Hilfe Set; ausreichende Verpflegung; Teleskopstöcke

KARTE / LITERATUR

Wanderkarte „Wandern in der Urlaubsregion Alpenwelt Karwendel“, 1:30.000, erhältlich in den Tourist-Informationen Mittenwald, Krün und Wallgau

INFOS

Wir empfehlen Ihnen sich bei den Hütten im Voraus bezüglich der Übernachtungsmöglichkeiten zu informieren

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Fischbachalm (teilw. bewirt.), Tel. +49 (0)172 9469734
 Soiernhaus (im Sommer bewirt.), Tel. +49 (0)171 5465858
 Vereiner Alm (im Sommer bewirt.), Tel. +49 (0)170 3173674
 Krinner-Kofler-Hütte (nur Übern.), Tel. +49 (0)8823 5584
 Hochlandhütte (im Sommer bewirt.), Tel. +49 (0)174 9897863
 Dammkarhütte (im Sommer bewirt.), Tel. +49 (0)173 3514659
 Bergstation Karwendelbahn, Tel. +49 (0)8823 937676-0
 Brunnsteinhütte (im Sommer bewirt.), Tel. +49 (0)172 8909613

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Soiernsee, Dammkar, Naturinformationszentrum, alpine Tier- und Pflanzenwelt

Tourist-Informationen der Alpenwelt Karwendel (Mittenwald – Krün – Wallgau)

Tourist-Information Mittenwald

Dammkarstraße 3 | D-82481 Mittenwald
Telefon +49 (0)8823 33981
Telefax +49 (0)8823 2701

Tourist-Information Krün

Schöttlikarspitzstraße 15 | D-82494 Krün
Telefon +49 (0)8825 1094
Telefax +49 (0)8825 2244

Tourist-Information Wallgau

Mittenwalder Straße 8 | D-82499 Wallgau
Telefon +49 (0)8825 925050
Telefax +49 (0)8825 925066

Web: www.alpenwelt-karwendel.de
Mail: info@alpenwelt-karwendel.de



IMPRESSUM
Herausgeber
Alpenwelt Karwendel
www.alpenwelt-karwendel.de

Konzept
inMOTION Agentur & Verlag für Outdoor & Touristik Service e.K.
www.wanderwelten.com

Satz & Druck
Druckerei Pfuhrer KG Mittenwald
Fotos
Ehn, Schober, Kriner, Hornsteiner, Tourist-Informationen

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Alle Angaben sind nach bestem Wissen erstellt. Für Änderungen vor Ort, fälschliche Angaben und daraus resultierende Schäden wird keinerlei Haftung übernommen.

ANREISE IN DIE REGION

Mit dem PKW

A9 Richtung München. Ausfahrt 76 (München-Schwabing), Richtung A95 Garmisch-Partenkirchen. Auf B2R stets den Schildern nach Garmisch folgen. Am Luise-Kieselbach-Platz rechts auf A95, weiter auf B2. In Klais entweder rechts auf St 2542 (Mittenwald) oder B2 nach links (Krün, Wallgau).

Mit der Bahn

Ab München verkehren stündlich Züge nach Mittenwald und Klais (teils direkt, teils mit Umsteigen in Garmisch). Fahrzeit: rund 1 3/4 Stunden. Nach Wallgau und Krün verkehrt der Regionalbus 9608 ab Mittenwald, Klais oder Garmisch-P.

Mit dem Flugzeug

Die nächstgelegenen Flughäfen sind Innsbruck (40 km entfernt) und München (130 km entfernt).

Weitere Outdoor- und Freizeitmöglichkeiten

Ob klettern, golfen oder schwimmen – natürlich gibt es auch für diese Sportarten zahlreiche Möglichkeiten in der Alpenwelt Karwendel.

Einen Überblick erhält man auf:
www.alpenwelt-karwendel.de

Wander- und Gästebus Alpenwelt Karwendel

Von Mai bis Anfang November steuert der Wanderbus alle wichtigen Start- und Endpunkte der Wanderwege in Mittenwald, Krün und Wallgau an. Zudem fährt ein Bus zwischen Mittenwald, Lautersee und Ferchensee. Urlauber mit Gästekarte fahren kostenlos.

Die Fahrpläne zum Download gibt es auf: www.alpenwelt-karwendel.de oder in Ihrer Tourist-Information vor Ort.

Die Hütten der Alpenwelt Karwendel

Eine detaillierte Übersicht aller Wander- und Berghütten finden Sie auf www.alpenwelt-karwendel.de mit Kontaktdaten und Öffnungszeiten bzw. Ruhetage.

Die passende Tour noch nicht gefunden?

Sind Sie auf der Suche nach weiteren Tourenvorschlägen? Vielleicht interessieren Sie sich für spezielle Wanderungen mit Kindern, mit Vierbeinern oder wollen eine geführte Wanderung machen? Kein Problem, Ihre Tourist-Information in Krün, Wallgau oder Mittenwald hilft gerne weiter. Sprechen Sie uns einfach an. Natürlich haben wir auch Strecken und Informationen für Nordic-Walking-Fans, Langläufer oder Mountainbiker.



Alpenwelt Karwendel

Postfach 148, D-82477 Mittenwald, Telefon +49(0)8823/33 981, Fax +49(0)8823/27 01
info@alpenwelt-karwendel.de, www.alpenwelt-karwendel.de



Mittenwald • Krün • Wallgau